

Blätter der Wohlfahrtspflege

Deutsche Zeitschrift für Soziale Arbeit



Der demokratische und solidarische Sozialstaat

Altenhilfe
Behindertenhilfe
Gefährdetenhilfe
Jugendhilfe
Jugendsozialarbeit
Kinder- und Familienhilfe
Migration

AUS DEM INHALT

- Seniorenvertretungen als kommunalpolitische Akteure**
Grundfragen, Themen und Ansatzpunkte der Sozialen Arbeit
- »Ich würd' dann glaub ich voll untergehen...«**
Befunde zu politischer Selbstwirksamkeit junger Frauen im ländlichen Raum
- Wer vertritt die Armut von Frauen?**
Politische Interessenvertretung durch die Freie Wohlfahrtspflege
- »Dann träumen wir uns halt weg!«**
Partizipation und Selbstorganisation durch die Obdachlosen-Uni Berlin
- Die Pflegeversicherung wird 25 Jahre alt – Zeit für eine solidarische Neuausrichtung!**
- Früh übt sich...**
Demokratiebildung und Vielfaltspädagogik in der Kindertagesbetreuung



Nomos

Blätter der Wohlfahrtspflege

Deutsche Zeitschrift für Soziale Arbeit

Beirat: Dr. Holger Backhaus-Maul, Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Philosophischen Fakultät III (Erziehungswissenschaften) der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg • Sylvia Bühler, Bundesfachbereichsleiterin Gesundheit, Soziale Dienste, Wohlfahrt und Kirchen bei ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft • Pfarrer Christian Dopheide, Theologischer Vorstand, Evangelische Stiftung Hephata • Dr. Konrad Hummel, Geschäftsführer i. R. der MWS Projektentwicklungsgesellschaft der Stadt Mannheim • Prof. Dr. Gabriele Kuhn-Zuber, Professorin für die Rechtlichen Grundlagen der sozialen Arbeit und der Heilpädagogik • Dr. Dorian Lübcke, Projektleiter DRK-erleben • Thomas Niermann, Fachbereichsleiter Behinderte Menschen im Beruf – Integrationsamt beim Landeswohlfahrtsverband Hessen • Dr. Jonas Pieper, Referent für übergreifende Fachfragen, Der Paritätische Gesamtverband • Dr. Thomas Schiller, Leiter des Zentrums Kommunikation in der Diakonie Deutschland – Evangelischer Bundesverband – Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e. V. • Prof. Dr. Barbara Thiessen, Professorin für Soziale Arbeit und Gender Studies und Vorsitzende der Deutschen Gesellschaft für Soziale Arbeit • Prof. Annette Ullrich, Ph. D., Professorin für Erziehungswissenschaft, Bildung und lebenslanges Lernen • Prof. Dr. Michael Vilain, Professor für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und geschäftsführender Direktor des Instituts für Zukunftsfragen der Gesundheits- und Sozialwirtschaft (IZGS) • Prof. Dr. Wolf Rainer Wendt, Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Care und Case Management e. V. • Prof. Dr. Dr.h.c. Reinhard Wiesner, ehem. Leiter des Referats »Rechtsfragen der Kinder- und Jugendhilfe« im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend; Partner der Kanzlei Bernzen/Sonntag, Hamburg und Berlin

THEMA

| | |
|---|-----|
| Seniorenvertretungen als kommunalpolitische Akteure Werner Schönig | 203 |
| »Ich würd' glaub ich voll untergehen...« – Befunde zu politischer Selbstwirksamkeit junger Frauen im ländlichen Raum Mina Mittertrainer / Barbara Thiessen | 210 |
| Wer vertritt die Armut von Frauen? Yvonne Wilke | 213 |
| »Dann träumen wir uns halt weg!« Partizipation und Selbstorganisation durch die Obdachlosen-Uni Berlin Maik Eimertenbrink / Jens Wurtzbacher | 217 |
| Die Pflegeversicherung wird 25 Jahre alt – Zeit für eine solidarische Neuausrichtung! Lisa Marcella Schmidt / Thorsten Mittag | 220 |
| »Früh übt sich...« – Demokratie und Vielfaltspädagogik in der Kindertagesbetreuung Matthias Coloseus / Meike Geppert / Jannes Hesterberg / Vera Katona / Marc Köster / Teresa Lehmann / Franziska Porst / Kari Bischof-Schäferlein | 224 |

MONITORING

| | |
|---|-----|
| Wirkungen Sozialer Arbeit sichtbar machen. Eine kritische Bestandsaufnahme Michael Boecker / Michael Weber | 229 |
|---|-----|

MAGAZIN

| | |
|--|-------------------|
| Fachinformationen Termine Kennzahlen | 236 238 240 |
|--|-------------------|

Seniorenvertretungen als kommunalpolitische Akteure

Seite 203

Angesichts des demographischen Wandels kann das Wirken von Seniorenvertretungen, die in den letzten Jahren in größerer Zahl gegründet wurden, für die Zukunft gerade jener Kommunen von zentraler, operativer wie strategischer Bedeutung sein, die sich im ländlichen oder wirtschaftlich strukturschwachen Raum mit einem erheblichen Schrumpfungs- und Alterungsprozess der Bevölkerung konfrontiert sehen. Es ist verwunderlich, dass die Seniorenvertretungen bislang weder in der Politikwissenschaft noch in der Sozialen Arbeit umfassend thematisiert wurden.

»Früh übt sich...« Demokratie und Vielfaltspädagogik in der Kindertagesbetreuung

Seite 224

Vor rund zweieinhalb Jahren starteten die Spaltenverbände der Freien Wohlfahrtspflege und die Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe – AGJ ein Projekt, um Demokratie und Vielfalt in der Kindertagesbetreuung zu stärken. Zum Ende der ersten Förderphase fassen die Beteiligten ihre Erkenntnisse zusammen.

IM NÄCHSTEN HEFT

»Häuslich sorgen« ist das Thema des nächsten Hefts, das nach den Bedingungen, Möglichkeiten und rechtlichen Rahmenbedingungen der häuslichen Pflege fragt und danach, wie Pflege vor Ort organisiert werden kann.

Die Blätter der Wohlfahrtspflege 1/2020 erscheinen am 18.02.2020